



RGV
Regionale
Gehölzvermehrung

HECKENBLATT 2024

Für Wien, Niederösterreich und
Nordburgenland

Verein Regionale Gehölzvermehrung

a BAM für's Leben

gemeinsam für eine grünere Zukunft am Heckentag

Liebe Mitglieder und Freunde der regionalen Gehölzvermehrung,

„A BAM für's Leben“ – dieses Motto leitet uns in diesem Jahr beim Heckentag und verdeutlicht, was ein heimischer Baum oder Strauch für unsere Region wirklich bedeutet. Ein BAM ist nicht nur ein einfacher Baum, sondern ein Symbol für Leben, Wachstum und die untrennbare Verbindung zwischen Mensch und Natur. Mit jedem Gehölz, das wir pflanzen, schaffen wir etwas Dauerhaftes, das nicht nur uns, sondern auch kommenden Generationen zugutekommt.

Der Heckentag ist mehr als nur eine Gelegenheit, regionale Gehölze zu erwerben. Es ist ein Tag, an dem wir aktiv die Zukunft unserer Umwelt gestalten. Die regionalen Gehölze, die ihr an diesem Tag mit nach Hause nehmt, sind tief verwurzelt in unserer Heimat und angepasst an die hiesigen klimatischen Bedingungen. Sie bieten nicht nur Schutz und Nahrung für zahlreiche Tierarten, sondern tragen auch zur Stabilität unserer Landschaft bei. Jeder Baum, jede Hecke, die wir pflanzen, ist ein langfristiger Beitrag zum Naturschutz – a BAM für's Leben eben.

Durch Ihre Teilnahme am Heckentag könnt ihr ein Zeichen für den Erhalt unserer Natur setzen und in eine grünere, lebenswertere Zukunft investieren. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Region auch weiterhin durch ihre natürliche Vielfalt und Schönheit besticht. Ein BAM für's Leben ist ein Geschenk, das immer weiter wächst – pflanzen wir es zusammen!

Wir freuen uns auf euch!

Das Team der RGV

In 3 Schritten zu deinen Lieblingsgehölzen

Unsere Wildgehölze bekommst du in wurzelnackter Qualität (nur die veredelten Obstbäumchen sind getopft). Daher gibt es den Heckentag mit unserem regionalen Pflanzenangebot auch nur im Herbst, denn dann ist die beste Pflanzzeit für wurzelnackte Gehölze. Warum das so ist, erfährst du auf den Seiten 12 und 13.

01 Stöbern, informieren und Gartenpläne schmieden

Internet-Service

Unter www.heckentag.at findest du die diesjährige Sortimentsliste, Informationen zu unseren Pflanzen, Heckentipps und Infomaterialien zum Download

Heckentelefon

Gerne beantworten wir deine Fragen zu unseren heimischen Bäumen und Sträuchern sowie zum Bestell- und Versandwesen:

Telefon: [0680/ 2340 106](tel:06802340106) (Mo-Fr, 9-12 Uhr)

E-Mail: office@heckentag.at

Obstberatung SPEZIAL

An den folgenden drei Freitagen gibt dir unser Obstexperte am Heckentelefon gerne Auskunft über Geschmack, Lagerfähigkeit und Standortansprüche deiner gewünschten Sorten:

6. & 20. September und 4. Oktober
jeweils 13 bis 16 Uhr

02

Lieblingsgehölze bestellen

Bestellen kannst du deine Lieblingsgehölze vom **1. September bis 16. Oktober** einfach im Heckenshop unter www.heckentag.at.

Sträucher und Bäume ab € 4,49
wurzelnackt, 50-80 cm

Raritäten € 7,59
wurzelnackt, 50-80 cm

Fruchtsträucher € 6,59
wurzelnackt, 50-80 cm

Einjährige Obst-Veredelungen ab € 19,99
im Topf, Höhe ca. 1 m
(kann je nach Sorte und Unterlage variieren)

Heckenpakete ab € 48,36
10 Pflanzen, wurzelnackt, 50-80 cm
5% Ersparnis gegenüber Einzelbestellung!

Preise pro Stück

Um auch kleinere Bestellungen zu ermöglichen und trotzdem die Kosten des Pflanzenhandlings abdecken zu können, gibt es seit heuer anstatt des Mindestbestellwertes einen Mindermengenzuschlag von 10 € für Bestellungen unter 40 €



03

Liefern oder abholen lassen

Am **9. November** kannst du dir deine Gehölze an einem unserer **13 Ausgabestandorte** abholen. Hier kannst du die Gehölzprofis der RGV persönlich treffen, mit ihnen fachsimpeln und dich mit Gleichgesinnten austauschen!

Alternativ können die vorbestellten Pflanzen in den ersten beiden Novemberwochen gegen eine entsprechende Gebühr direkt an deine Wunschadresse geliefert werden.

Ausgabestandorte

- 1 Baumschule Bauer**
Merkengersch 13, 3843 Dobersberg
- 2 Baumschule Praskac**
Praskacstraße 101, 3430 Tulln
- 3 Gemeinde Gänserndorf**
Marktplatz
Bahnstraße 32, 2230 Gänserndorf
- 4 Naturpark Nordwald**
Informationsblockhaus
Scheiben 40, 3972 Bad Großpertholz
- 5 Naturpark Ybbstal**
Wertstoffsammelzentrum
Grünhofstraße 9, 3340 Waidhofen/Ybbs
- 6 Naturpark NÖ Eisenwurzen**
Treffenguthammer
Dornleiten 19, 3343 Hollenstein an der Ybbs
- 7 Naturpark Jauerling-Wachau**
Naturwerkstatt Jauerling
Wiesmannsreith 9, 3643 Wiesmannsreith
- 8 Naturpark Kamptal Schönberg**
Feuerwehrhaus
Hauptstraße 19, 3562 Schönberg am Kamp
- 9 Naturpark Leiser Berge**
Bauhof Ernstbrunn
Hirschmillerstraße 18A, 2115 Ernstbrunn
- 10 Naturpark Wüste Mannersdorf**
Parkplatz beim Naturpark Arbachmühle
2452 Mannersdorf am Leithagebirge
- 11 Naturpark Ötscher-Tormäuer**
Langseitenrotte 140, 3223 Wienerbruck



Sortiment 2024

STRÄUCHER (ab € 4,49 pro Stk.)			
Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Preis
W01	Gewöhnliche Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>	€ 5,99
W02	Dirndl, Gelber Hartriegel	<i>Cornus mas</i>	€ 5,99
W03	Roter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	SONDERPREIS € 4,49
W04	Gewöhnliche Hasel	<i>Corylus avellana</i>	€ 5,99
W05	Eingriffeliger Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	€ 4,99
W06	Gew. Spindelstrauch, Pfaffenkapperl	<i>Euonymus europaea</i>	€ 4,99
W07	Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>	€ 4,99
W08	Gewöhnlicher Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	€ 5,99
W09	Gewöhnliche Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	€ 5,99
W10	Schlehdorn	<i>Prunus spinosa</i>	€ 4,99
W11	Purgier-Kreuzdorn	<i>Rhamnus catharticus</i>	SONDERPREIS € 4,49
W12	Hunds-Rose	<i>Rosa canina</i>	€ 4,99
W13	Asch-Weide	<i>Salix cinerea</i>	€ 4,99
W14	Lavendel-Weide	<i>Salix eleagnos</i>	€ 4,99
W15	Purpur-Weide	<i>Salix purpurea</i>	€ 4,99
W16	Mandel-Weide	<i>Salix triandra</i>	SONDERPREIS € 4,49
W17	Korb-Weide	<i>Salix viminalis</i>	€ 5,99
W18	Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	€ 5,99
W19	Roter Holunder, Hirschholler	<i>Sambucus racemosa</i>	€ 4,99
W20	Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>	€ 5,99
W21	Gewöhnlicher Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>	€ 4,99
BÄUME (ab € 4,49 pro Stk.)			
Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Preis
W22	Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>	€ 4,99
W23	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	€ 4,99
W24	Edelkastanie, Maroni	<i>Castanea sativa</i> + gratis Wildgehölz-Monografie	€ 5,99
W25	Holz-Apfel	<i>Malus sylvestris</i>	SONDERPREIS € 4,49
W26	Haus-Zwetschke	<i>Prunus domestica subsp. domestica</i>	€ 4,99
W27	Kugel-Zwetschke, Kuchl-Zwetschke	<i>Prunus domestica subsp. intermedia</i>	€ 4,99
W28	Gewöhnliche Traubenkirsche	<i>Prunus padus</i>	€ 4,99
W29	Weingartenpfirsich	<i>Prunus persica</i>	€ 5,99
W30	Holz-Birne	<i>Pyrus pyraster</i>	€ 5,99
W31	Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	SONDERPREIS € 4,49
W32	Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	€ 4,99
W33	Bruch-Weide	<i>Salix fragilis</i>	€ 4,99
W34	Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	€ 4,99
W35	Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>	€ 4,99
W36	Flatter-Ulme	<i>Ulmus laevis</i>	€ 4,99
W37	Feld-Ulme	<i>Ulmus minor</i>	€ 4,99

Sortiment 2024

RARITÄTEN – Anzucht sehr aufwändig		(€ 7,59 pro Stk.)
Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
W38	Felsenbirne	<i>Amelanchier ovalis</i>
W39	Quitte – wilder Sämling	<i>Cydonia oblonga</i>
W40	"Halbwilde" Quitte 'Eggendorf'	<i>Cydonia oblonga</i> 'Eggendorf'
W41	"Halbwilde" Quitte 'Magersdorf'	<i>Cydonia oblonga</i> 'Magersdorf'
W42	Mispel	<i>Mespilus germanica</i>
W43	Haferschlehe	<i>Prunus spinosa</i>
W44	Kriecherl	<i>Prunus insititia</i>
W45	Waldviertler Hochlandkriecherl	<i>Prunus insititia</i> var. <i>alpiana</i>
W46	Lederblatt-Rose	<i>Rosa caesia</i>
W47	Raublatt-Rose	<i>Rosa jundzillii</i>
W48	Bibernell-Rose	<i>Rosa pimpinellifolia</i>
W49	Wein-Rose	<i>Rosa rubiginosa</i>
W50	Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>
W51	Pimpernuß	<i>Staphylea pinnata</i>
FRUCHTSTRÄUCHER – Kulturobst		(€ 6,59 pro Stk.)
Nr.	Fruchtstrauch	Sorte
W52	Ribisel rot	<i>Jonkher van Tets</i>
W53	Ribisel weiß	<i>weiße Langtraubige</i>
W54	Ribisel schwarz	<i>schwarze Langtraubige</i>
W55	Brombeere	
W56	Himbeere	
W57	Haselnuss – Englische Riesen	<i>Englische Riesen</i>
W58	Haselnuss – Kaiserin Eugenie	<i>Kaiserin Eugenie</i>
W59	Haselnuss – Rote Zellernuss	<i>Rote Zellernuss</i>

Obst - Sortiment 2024

1-jährige Veredlungen im Topf (ab € 19,99)

ÄPFEL	
C01	Ananasrenette
C02	Berner Rosenapfel
C03	Breitarsch
C04	Cherry Cox
C05	Cox Pomona
C06	Echter Winterstreifling
C07	Englische Spitalsrenette
C08	Fromms Goldrenette
C09	Geflammt Weißer Kardinal
C10	Gelber Bellefleur
C11	Gelber Edelapfel
C12	Gelber Osterapfel
C13	Gewürzluikenapfel
C14	Goldrenette Freiherr v. Berlepsch
C15	Graue Herbstrenette
C16	Gravensteiner
C17	Harberts Renette
C18	Himbeerapfel von Holowaus
C19	Ilzer Rosenapfel
C20	Jakob Fischer
C21	Kaiser Alexander
C22	Kaiser Wilhelm
C23	Königinapfel
C24	Kronprinz Rudolf
C25	Mauthausener Limoni
C26	Pfirsichroter Sommerapfel
C27	Prinzenapfel
C28	Purpurroter Cousinot
C29	Rheinischer Bohnapfel
C30	Riesenboikenapfel
C31	Rolling
C32	Rote Schafnase
C33	Roter Astrachan
C34	Roter Boskoop
C35	Roter Eiserapfel
C36	Roter Herbstkalvill (Brautapfel)
C37	Roter Jungfernappel
C38	Roter v. Simonffi (echter Zigeunerapfel)
C39	Schmidtberger Renette
C40	Steirische Schafnase
C41	Steirischer Maschankzer
C42	Weißer Klarapfel
C43	Zuccamaglios Renette

BIRNEN	
C44	Alexander Lucas
C45	Blutbirne
C46	Bosc's Flaschenbirne
C47	Clapp's Liebling
C48	Doppelte Phillipsbirne
C49	Feenbirne
C50	Gellerts Butterbirne
C51	Gute Graue
C52	Hirschbirne
C53	Lederbirne
C54	Nagowitzbirne
C55	Rote Williams Christbirne
C56	Salzburger Birne
C57	Späte Gute Luise
C58	Williams Christbirne

MOSTBIRNEN	
C59	Euratsfelder Mostbirne
C60	Gemeine Kochbirne
C61	Landlbirne

KIRSCHEN	
C62	Dönnisens Gelbe Knorpelkirsche
C63	Früheste der Mark
C64	Germersdorfer Riesenkirsche
C65	Große Schwarze Knorpelkirsche
C66	Hedelfinger Riesenkirsche
C67	Kassins Frühe Herzkirsche
C68	Regina

WEICHELN	
C69	Köröser Weichsel
C70	Morellenfeuer
C71	Schattenmorelle
C72	Ungarische Traubige

PFIRSICHE	
C73	Badener Weingartenpfirsich
C74	Blutpfirsich
C75	Heidemaria

MAULBEEREN stecklingsvermehrt	
C76	Maulbeere

MANDELN	
C77	Königsmandel
C78	Pfälzer Fruchtmandel
C79	Weißer Krachmandel

MARILLEN	
C80	Frühe Rosenmarille
C81	Klosterneuburger Marille
C82	Kremser Marille
C83	Schwarze Alexandrische Marille
C84	Tiroler Spätblühende
C85	Ungarische Beste

ZWETSCHKEN	
C86	Bosnische Zwetschke
C87	Ersinger Frühzwetschke
C88	Gelber Spilling
C89	Hauszwetschke
C90	Mariazeller Hauszwetschke
C91	Roter Spilling

KLEINPFLAUMEN	
C92	Kriecherl Gelbe Zibarte
C93	Kriecherl Mirabelle v. Nancy
C94	Pflaume The Czar
C95	Ringlotte Graf Althans Reneklude
C96	Ringlotte Große Grüne
C97	Ringlotte Große Rote

MISPELN	
C98	Dunkelsteiner Wald
C99	Schönbrunner Riesenmispel

VOGELBEEREN	
C100	Mährische Eberesche Edulis
C101	Eberesche Klosterneuburg 4

MARONI + gratis Wildgehölz-Monografie	
C102	Maroni Ecker 1

KORNELKIRSCHEN/DIRNDL wurzelnackte Veredlung	
C103	Jolico
C104	Schönbrunner Gourmet

Unsere Heckenpakete

Heckenpakete gibts heuer für Bienenliebhaber:innen, Schmetterlingsfans, Naschkatzen, Klimaforscher:innen & Versteckspielende mit ausgeklügelten Sets zu jeweils 10 Pflanzen und einem **Rabatt von 5%** gegenüber dem Kauf von Einzelpflanzen!

SICHTSCHUTZ-HECKE

Einheitsbrei ade! Dass Sichtschutz auch vielfältig sein kann, zeigt dieses Paket mit fünf verschiedenen wüchsigen, gut schnittverträglichen Gehölzarten, die je 2x im Paket enthalten sind.

Hainbuche
Purpur-Weide
Gewöhnlicher Liguster
Gewöhnlicher Schneeball
Roter Hartriegel



je 2 Stück

€ 48,36



SCHMETTERLINGS-HECKE

Ein Traum für unsere bunten Schmetterlingsfreunde. Jede Gehölzart in dieser bunten Hecke kann mindestens 10 Schmetterlingsarten Lebensraum bieten, bei der Schlehe sind es sogar 120 Arten!

Roter Hartriegel
Faulbaum
Hunds-Rose
Gewöhnliche Heckenkirsche
Traubenkirsche
Schlehdorn
Holz-Apfel
Schwarzer Holunder
Wolliger Schneeball
Sal-Weide



€ 49,31



NASCH-HECKE

Selbstgemachtes mit regionalen Zutaten aufwerten. Nachdem die Sträucher ihre ersten Früchte tragen, steht der Verarbeitung zu schmackhaften Gerichten nichts mehr im Wege.

- Gewöhnliche Berberitze
- Dirndl
- Gewöhnliche Hasel
- Eingriffeliger Weißdorn
- Kuchl-Zwetschke
- Waldviertler Hochlandkriecherl
- Schlehdorn
- Hunds-Rose
- Schwarzer Holunder
- Himbeere



€ 55,20

BIENEN-HECKE

Egal wie groß der Platz in deinem Garten ist – jede Blüte zählt! Die Pflanzen der Bienen-Hecke bieten die ganze Bienen-saison über Nahrung für unsere em-sigen Bestäuber.

- Gewöhnliche Berberitze
- Dirndl
- Roter Hartriegel
- Holz-Apfel
- Gewöhnliche Traubenkirsche
- Schlehdorn
- Wein-Rose
- Korb-Weide
- Eingriffeliger Weißdorn
- Gewöhnlicher Schneeball



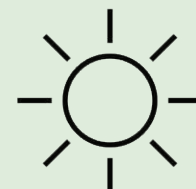
€ 51,78



KLIMA-HECKE

Der Naturkalender vor deiner Haustür. Für jeden Abschnitt im Naturkalender gibt es eine charakteristische Pflanze, die mit ihrer Blüte, Frucht-reife oder Laubfärbung eine der zehn phänologischen Jahreszeiten natürlich einläutet.

- Roter Hartriegel
- Dirndl
- Gew. Spindelstrauch
- Faulbaum
- Schlehdorn
- Hunds-Rose
- Purpur-Weide
- Sal-Weide
- Schwarzer Holunder
- Wolliger Schneeball



€ 49,78

Unsere Kleinen sind die Allergrößten

Immer wieder werden wir gefragt, wie groß die Pflanzen sind, die man am Heckentag bekommt. Hier sind die Antworten:

Wildgehölze

(vom Dirndl bis zum Wolligen Schneeball)

- 50–80 cm groß
- wurzelnackt, also ohne Ballen/Topf
- in entlaubtem Zustand

Es kommt nicht immer auf die Größe an, denn genau das, was unsere Heckentags-Pflänzchen ausmacht, steckt in jeder einzelnen Pflanzenzelle: Die DNA aus der Region! Sie macht die Sträucher besonders wüchsig und robust. Unsere „Kleinen“ werden dich in ein paar Jahren mit Größe und dichtem Wuchs überzeugen. Ein herzhafter Rückschnitt nach dem Einpflanzen fördert sogar noch ihre Wuchskraft. Ihr braucht also keinen Anhänger, um die Pflanzen zu holen, sie passen ins Auto!



Obstbäumchen

(kann je nach Sorte & Unterlage variieren)

- Höhe ca. 1 m
- im Topf
- 1-jährige Veredelungen

Sie haben wenige bis keine Seitentriebe und sind noch nicht „erzogen“. Der Erziehungsschnitt liegt also ganz bei dir. Einen Folder zu Pflanzung, Pflege und Schnitt von Obstgehölzen gibt es auf www.heckentag.at oder direkt bei den Ausgabestandorten.



Der Herbst ist die beste Pflanzzeit

So gelingt die Pflanzung von Gehölzen im Spätherbst

Oft werden wir gefragt, warum der Heckentag denn so spät im Jahr stattfindet. Die Erklärung dafür ist relativ einfach. Die Sträucher und Bäumchen für den Heckentag werden **wurzelnackt**, also ohne Erdballen, geliefert. Einzige Ausnahme: die Obstbäume – sie sind getopft. Das Hantieren mit den Pflanzen im wurzelnackten Zustand macht es möglich, einen attraktiven Preis zu bieten und zusätzlich erleichtert es den Transport der Pflanzware enorm.

Für Gehölze mit nackten Wurzeln ist der Spätherbst außerdem die ideale Pflanzzeit. Damit die Pflanzen nicht vertrocknen, müssen sie in möglichst laubfreiem Zustand ausgegraben, verpackt und transportiert werden. Ein weiterer Vorteil der Herbstpflanzung ist, dass die Gehölze zu diesem Zeitpunkt ihr oberirdisches Wachstum eingestellt, die Blätter abgeworfen und überdies ihre Reservestoffe in Stamm und Wurzeln verlegt haben. Das Wurzelwachstum haben sie allerdings noch nicht eingestellt und können folglich gleich mit dem Verwurzeln in ihrer neuen Heimat beginnen und im nächsten Frühjahr voll durchstarten. Bei Frühjahrspflanzungen besteht hingegen die Gefahr, dass die frisch gepflanzten Gehölze nicht rasch genug anwurzeln und bei der ersten Hitze- oder Trockenperiode mit dem Laubaustrieb in Trockenstress geraten.



Und wenn der Boden gefroren ist?

Anfang November ist es selten lange genug so kalt, dass der Boden über einen längeren Zeitraum durchfriert. Wer trotzdem auf Nummer sicher gehen will, bereitet die Pflanzlöcher bereits früher vor und lagert den Aushub geschützt. Für die wurzelnackten Sträucher sollte das Pflanzloch in etwa 30 x 30 x 30 cm groß sein, für Obstbäume sollte es 1 m im Durchmesser und 50 cm tief sein.

Sollte man zum Zeitpunkt der Pflanzenlieferung von Bodenfrost überrascht werden, können die Sträucher an einem geschützten Ort im Garten eingeschlagen werden. Das Erdreich an der Einschlagstelle soll locker und durchlässig sein, sehr nasse oder sehr trockene Gartenbereiche sind nicht geeignet. Mit dem Spaten wird ein Graben ausgehoben (ca. 30 cm tief und breit), so dass die Wurzeln aller einzuschlagenden Pflanzen ausreichend Platz finden ohne geknickt zu werden. Die Grabenlänge richtet sich nach der Pflanzenanzahl, für 30 Pflanzen sind ca. 60–70 cm ausreichend. Die vor dem Einschlagen gut gewässerten, wurzelnackten Pflanzen werden nun einzeln oder in Bündeln mit bis zu 25 Stück dicht an dicht in den Graben gestellt. Bänder im Wurzelbereich entfernen und Etiketten nach oben ziehen.

Sind alle Pflanzen im Graben, muss man die Wurzeln komplett mit dem ausgehobenen Erdmaterial bedecken. Zwischen Wurzeln und Erdmaterial – auch innerhalb der Bunde – sollen keine Hohlräume entstehen. Leichtes Rütteln und sorgsames Antreten sind dabei hilfreich.

Zuletzt gut wässern und dann heißt es abwarten bis zur Auspflanzung im Frühjahr.

Heimische Hecken als Biodiversitäts- helden

Heimische Sträucher und Bäume bieten Lebensraum und Nahrung für tausende Tierarten, binden ähnlich viel CO₂ aus der Atmosphäre wie Wald, regulieren den Wasserhaushalt und schützen vor Bodenerosion. Wer heimische Sträucher pflanzt, hilft zunehmende Extremwetterlagen lokal abzupuffern, da sie den Wind bremsen, den Boden stabilisieren, die Wasseraufnahme bei Starkregen verbessern und eine kühlende Wirkung haben.

Je artenreicher die Hecke, desto wertvoller ist sie auch für die heimische Tierwelt. Hecken schützen vor Fressfeinden, spenden Schatten, sind ideale Nistplätze für Vögel und Rückzugsorte zur Überwinterung. Ihre Blüten, Blätter und Früchte versorgen Bienen, Schmetterlinge, Vögel und Kleinsäuger mit wertvoller Nahrung. Eine Thujen-Hecke ist im Vergleich dazu für Tiere eine „grüne Wüste“, denn all ihre Pflanzenteile sind giftig und werden von Insekten gemieden.

Eine vielfältige Auswahl bester Heckenpflanzen heimischer Herkunft bekommst du bei uns am Heckentag. Wir vom Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV) erhalten und vermehren seit über 30 Jahren Wildgehölze aus unterschiedlichen Wuchsregionen und sorgen dafür, dass du am Heckentag den optimalen Baum oder Strauch für deinen Garten erhältst.

a BAM von
daham.



Pflanze heimische Sträucher

und leiste einen Beitrag zum
Schutz der Artenvielfalt und
des Klimas.

JEDER GRÜNE METER ZÄHLT!



Naturschutz mit Genuss

entdecke die Powerfrüchte
unserer Natur!

a BAM für's Leben

pflanze ein Stück Heimat,
schütze die Zukunft

WURZELN SCHLAGEN FÜR GENERATIONEN.



**mehr
Artenvielfalt
mehr
Klimaschutz**

Powerfrüchte

Schlehe

Ob Bienen, Vögel, Schmetterlinge oder Menschen – auf diesen Zuckerlieferanten stehen wir alle. Mit 5-10 % Zuckergehalt ist die Schlehenbeere so pinksüß wie Apfel oder Cola. Dass wir davon fast nichts mitbekommen, liegt am hohen Gerbsäuregehalt, der unser Geschmacksempfinden perfekt austrickst. Bemerkenswert hoch ist auch der Gehalt an Vitamin B und C. Zusammen mit ansehnlichen Anthocyan-Werten haben wir mit der Schlehe also eine wahre Powerfrucht.

Hunds-Rose

Die Früchte der vielgestaltigen Hunds-Rose werden seit jeher gesammelt und zu Mus und Marmeladen verarbeitet. Die süßsauen Vitaminbomben sind zur Reifezeit fleischig weich und besonders reich an Vitamin C. Bei der Verarbeitung sollte man allerdings die Nüsschen, die sich im Fruchtfleisch befinden, entfernen. Sie haben mit Widerhaken bestückte Härchen, die früher als Juckpulver verwendet wurden.

Schwarzer Holunder

Die fälschlicherweise oft als Holler-„Beeren“ bezeichneten, glänzend schwarzen Steinfrüchte des Hollers gelten als sehr gesund. Sie enthalten die Vitamine A und C, reichlich Kalium und Anthocyane, die für die Farbe verantwortlich sind. Im Rohzustand werden sie aber nicht von jedem vertragen, denn die Samen enthalten das schwach giftige Sambunigrin, das erst beim Erhitzen zerstört wird.

Naturschutz mit Genuss!



Absolute Klimastars

Heimische Pflanzen als robuste Alternative

Seit Jahrtausenden haben sich wildwachsende Baum- und Straucharten hervorragend an die regionalen Böden und Klimaverhältnisse angepasst. Das macht sie gegenüber herkömmlicher Handelsware, die aus der halben Welt importiert wird, widerstandfähiger, pflegeleichter und damit langfristig auch kostengünstiger als die exotische Verwandtschaft.

Wer wissen möchte, wie der Klimawandel und die natürlichen Jahreszeiten vor der eigenen Haustüre ankommen, sollte unbedingt einen Schwarzen Holler oder gleich eine Klima-Hecke pflanzen. Beobachtest du dann noch konsequent den Blühbeginn von Holler & Co., weißt du bald genau Bescheid.





Vielfaltsbooster

Unseren Gärten mangelt es zunehmend an Artenvielfalt, da sie häufig von exotischen Pflanzen dominiert werden. Diese exotischen Arten, obwohl oft attraktiv und ungewöhnlich, bieten unseren einheimischen Tieren kaum nützliche Ressourcen. Viele dieser Pflanzen sind so gezüchtet, dass sie entweder keine Früchte tragen oder ihre Früchte unter unseren klimatischen Bedingungen nicht reifen. Das bedeutet, dass sie keine Nahrung für Vögel, Insekten oder andere Tiere bereitstellen und damit wenig ökologischen Wert haben.

Heimische Gehölze sind perfekt an unsere regionalen Bedingungen angepasst. Sie bieten ein umfassendes Nahrungsangebot für eine Vielzahl von Tieren und tragen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt bei. Zum Beispiel sind die Beeren der Schlehe, die im Spätsommer reifen, eine wichtige Nahrungsquelle für viele Vogelarten und Insekten. Über 110 Schmetterlingsarten ziehen ihre Blüten an, was sie zu einem großartigem Bestandteil eines ökologisch wertvollen Gartens macht.

Im Vergleich dazu können exotische Pflanzen wie der Sommerflieder, dessen Nektar nur von wenigen Schmetterlingsarten genutzt wird, in Bezug auf die ökologische Bedeutung nicht mithalten.

Kästen sind keine Maroni

Kästen (eigentlich Käst'n) ist der Volksname der Edelkastanie in Ostösterreich. Damit spricht der Niederösterreicher gelegentlich Vulgärlatein, aber mit Anpassung an den regionalen Sprachrhythmus und an den typischen ostmittel - bayerischen Vokal-Konsonanten-Mix. Das Stammwort *castanea* ist kaum noch zu erkennen. Das Wort Maroni stammt dagegen aus dem Französischen und bezeichnet großfrüchtige Kultursorten aus dem Mittelmeergebiet. Aus dem Barock sind uns Berichte über die ersten Kastanien-Wanderhändler dokumentiert und die waren weiblich!

Die Wiener und Wienerinnen gaben den Frauen den Namen Kästenweiber. Sie wurden erst Ende des 19. Jahrhunderts durch „Maronibrater“ ersetzt. Der in typischem Singsang dargebotene Verkaufsruf lautete zum Beispiel so: „Brennhaße Kästen! Große wällische Kästen! Ossa hassa hob i do!“ an. Wällisch steht da für welsch, also südländisch.

Dass es in Niederösterreich Wildvorkommen der Kästen gibt, ist selbst vielen Naturliebhaber:innen nicht bekannt. In den Standortansprüchen ist die Edelkastanie sehr wählerisch. So verträgt sie beispielsweise das Calcium-Ion im Boden sehr schlecht und damit fehlt die Pflanzenart in den niederösterreichischen Hochalpen, dem Großteil der Voralpen, den großen Flußtäälern mit ihren Kalkschotterböden und im Weinviertel über Löß fast zur Gänze.

Im Waldviertel ist ihr Vorkommen aufgrund ihres Wärmeanspruches sehr eingeschränkt und so bleibt eigentlich nur eine schmale Vorkommenslinie quer durch das Bundesland, die Flyschzone. Dazu gehört der nördliche Wienerwald, der Raum um Pyhra und von Texing bis nach Ybbsitz. Was macht man aber als Gartenbesitzer:in in den „Leider-nicht-Gebieten“? Da hilft nur großvolumige Bodenverbesserung mit bodensauren Substraten, mit Pflanzenkompost und absoluter Verzicht auf Kalkdüngung.



Die Niederösterreichischen Lokalvorkommen liefern gegenüber den Kultursorten kleinere Früchte (botanisch sind die Kastanien ja Nüsse) und waren in den kleinen Vorkommensgebieten eine wichtige Winternahrung. Das bekannte Rösten war übrigens nicht die übliche Zubereitungsart, sondern Kastanien wurden in der Schale gesotten und bei Tisch mit den Händen zerlegt.

Die Kästenbäume können ein beachtliches Alter und gewaltige Dimensionen erreichen. Schließlich zählt man sie zu den Buchengewächsen und im Höhenwuchs können sie mit der Rotbuche durchaus mithalten. Ihre enge Verwandtschaft zeigt sich auch in der Fruchtanatomie. Man könnte die Kästen als überdimensionale Buheckern ansehen.

von Georg Schramayer



Wildgehölz – Monografie 2024

Die Edelkastanie steckt voller Geheimnisse und darüber wird in der Kastanien-Monografie berichtet, die rechtzeitig zum nächsten Heckentag erscheinen wird. Da werden die Fragen geklärt, ob man unbedingt zwei Bäume zur guten Befruchtung braucht, ob der Kastanienrindenkrebs alle Kästen umbringen wird, ob die Römer mit unseren Vorkommen zu tun haben und auch ob man sich auf das Experiment Kästen-Wiederbelebung einlassen soll.

Zu jeder Bestellung einer Edelkastanie gibt es heuer die neue Monografie gratis dazu, außerdem werden sie an den Heckentags-Standorten verfügbar sein!



IMPRESSUM:

Redaktionsadresse: Heckenbüro Regionale Gehölzvermehrung, Zeile 85, 2020 Aspersdorf

Kontakt: office@heckentag.at

Medieninhaber, Eigentümer, Herausgeber: Verein Regionale Gehölzvermehrung

Redaktion, Idee und Gestaltung: Andreas Patschka, Klaus Wanninger, Christina Tschida, Lea Andres, Anna Schocher

Fotos: Anna Schocher, Klaus Wanninger, RGV, Baumschule Schwanzer, Robert Zideck

Design: Anna Schocher